



#likeamuseum

Tanja Goethe, Selma Gültoprak, Pauline M'barek

Pressetermin: Donnerstag, 12. Juli 2018, 11 Uhr

Eröffnung: Samstag, 14. Juli 2018, 16 Uhr

Laufzeit: 14.07.18 bis 23.09.2018

Das Kunsthaus ist eine über viele Jahre gewachsene Sammlungsverwaltung, die seit 1976 in Etappen, erst als "Kunst aus NRW", dann seit 2015 als "Kunsthaus", das Verhalten eines Museums angenommen hat – ohne als solches offiziell gegründet worden zu sein. Zentral für die Anerkennung einer Institution als "Museum" sind bei Besuchern weniger die klassischen Museumshandlungen wie Sammeln, Bewahren und Forschen. Museumsbesucher orientieren sich eher an dem Erscheinungsbild der Orte: an einem großen, repräsentativen Gebäude in der Stadt, an musealen Räumen, an einem Museumscafé und -shop, an Kunstvermittlung und -werkstätten...

#likeamuseum beleuchtet diese musealen Handlungen und Verhandlungen spielerisch. "Wer hat es entdeckt?" ist eine der Fragen, welche die Künstlerin Pauline M'barek in der Ausstellung stellt. Tanja Goethe präsentiert in einem kollektiven Prozess entstandene Souvenirs: Tassen mit Motiven aus der Sammlung. Während man aus diesen Tassen Hopfentee trinken kann, murmelt nebenan eine Rinnsteinskulptur von Selma Gültoprak. Sie hat einen Pfad mit städtischen Spuren hinein in den ländlichen "Museumsgarten" gelegt.

Am Samstag, dem 14. Juli 2018, werden neben der Ausstellungseröffnung von #likeamuseum, zusammen mit dem Pilotprojekt Lab K (Landesbüro für Bildende Kunst) im Rahmen eines "Museumsfestes" von 14 Uhr bis Sonnenuntergang weitere Formate eines Museums getestet. Die Designmetropole Aachen versorgt Essen auf eigene Gefahr, Surplace steht bereit mit Warm- und Kaltgetränken, außerdem danken wir der Kultur Initiative Kornelimünster für Ihre großzügige Unterstützung.

#likeamuseum

Museumsfest: 14.07.18, 14 Uhr bis Sonnenuntergang

14 Uhr Workshop #LIKEANARTIST

15 Uhr Performance GRUND UND BODEN

16 Uhr Eröffnung #LIKEAMUSEUM

17 Uhr Sound Performance STEPHANIE GUDRA

18 Uhr Vortrag PROF. DR. GEORG IMDAHL

19 Uhr Konzert ORAGE PLASTIQUE

In den Abendstunden bieten wir den Gästen des Museumsfestes einen kostenfreien Shuttlebus vom Kunsthaus NRW in Kornelimünster zum Hbf Aachen an. Fahrräder können leider nicht transportiert werden. Gäste aus Düsseldorf und Köln können ebenfalls gratis auf direktem Wege zum Kunsthaus – und wieder nach Hause – gelangen. Im Bus sind 30 Plätze nach dem Prinzip first-come, first-served verfügbar:

19 - 22 Uhr stündlicher Shuttlebus zum Hbf Aachen

14 Uhr Abfahrt Shuttlebus ZOB Düsseldorf

14:45 Uhr Abfahrt Shuttlebus ZOB Köln

21:45 Uhr Abfahrt Shuttlebus zum ZOB Düsseldorf und ZOB Köln

14 Uhr - Workshop #LIKEANARTIST

Präsentiert, ins Licht gerückt, benannt und erdacht..

Der Workshop #LIKEANARTIST unter Leitung von Petra Kather und Karoline Schroeder lädt zum Mitmachen ein. Ab 14 Uhr können die Gäste des Museumsfestes die Rolle des Künstlers, Kurators oder des Kritikers



übernehmen und Teil einer Besucherausstellung werden. Jeder, der mitmachen möchte, darf sich an einem Materialflohmarkt bedienen, vor Ort ein Kunstwerk erschaffen und im Skulpturengarten platzieren. Aber was genau zeichnet ein Kunstwerk aus? Spielerisch und frei werden in diesem Workshop Antworten auf diese Frage entstehen! Hier bekommt jedes Kunstwerk einen Sockel und ein Werkschild und kann in Bezug zu anderen Kunstwerken gesetzt werden. Am Abend darf jeder sein Kunstwerk mit nach Hause nehmen...

15 Uhr - Performance GRUND UND BODEN

Während des Museumsfestes am 14. Juli 2018 werden Susanne von Bülow und Ruppe Koselleck mittels Planierwalze, Filzen und Pigmenten sowie dem urbanen Straßendreck kommunalen GRUND UND BODEN abbilden:



Ein Planierwalzendruck aus Münster wurde im Jahr 2017 zum üblichen Münsteraner Bodenrichtwertpreis von 7000 € durch das Kunsthaus angekauft. Im Rahmen des Museumsfestes wird im Hof der alten Reichsabtei nun ein Planierwalzendruck eines Quadratmeters Kornelimünster hergestellt: “Denn nicht der Künstler – Die Lage macht den Preis.“

16 Uhr - Eröffnung #LIKEAMUSEUM

Dr. Marcel Schumacher, seit 2015 Leiter des Kunsthauses NRW in Kornelimünster, gibt eine Einführung in die Arbeiten der drei Künstlerinnen der Wechselausstellung #likeamuseum: Tanja Goethe, Selma Göltoprak und Pauline M'barek
Kurze Künstlerbiographien finden Sie ab Seite 5.

17 Uhr - Sound Performance STEPHANIE GUDRA



Die Künstlerin Stephanie Gudra, Förderpreisträgerin des Landes NRW 2013, testet sowohl in der Fotografie als auch im Sound die Grenzen der Technik aus. Im Kreuzgang der ehemaligen Reichsabtei experimentiert sie mit Klangclustern, die sie auf einer E-Gitarre erzeugt.

<https://soundcloud.com/user-505248306/>

18 Uhr - Vortrag PROF. DR. GEORG IMDAHL

Im Zuge der Diskussion um die documenta 14 im vergangenen Jahr ist eine Kontroverse um das Verhältnis von politischem Anspruch und ästhetischer Autonomie in der zeitgenössischen Kunst entbrannt. Beklagt wird vielfach das Auseinanderfallen von Kunst für Biennalen und den Diskurs einerseits sowie für Messen und den Markt andererseits, moniert wird zudem der Einfluss der KuratorInnen auf die Bestimmung zeitgenössischer Kunst. "Es gibt jetzt Kuratorenkunst, Museumsware und Diskurskunst, Kunst für Instagram, für Aktivisten und für die Kunstgeschichte", konstatiert jüngst die "Süddeutsche Zeitung". Wie fügt sich dieser Befund in die Entwicklung und Definition zeitgenössischer Kunst? Diese Frage eruiert Georg Imdahl in seinem Vortrag "Ambition und Autonomie". Georg Imdahl ist freier Kunstkritiker und seit 2011 Professor für Kunst und Öffentlichkeit an der Kunstakademie Münster.

19 Uhr - Konzert ORAGE PLASTIQUE



Orage Plastique, Gewinner des Tremplin du Dour Festival 2017 und ausgewählt für das Festival Propulse in der Botanique Brüssel, bringen ihren repetitiven Elektrosound ins Kunsthaus. Raphaël Venin setzt mit seinen analogen Maschinen und verschiedenen Synthesizern frenetische Rhythmen frei, die sich zusammen mit der Gitarre von Matys

Gilbert den typischen Genres widersetzen und ein eigenes musikalisches Universum entstehen lassen. Es darf getanzt werden!

<https://www.youtube.com/watch?v=oVyG8dfWN30>

Tanja Goethe

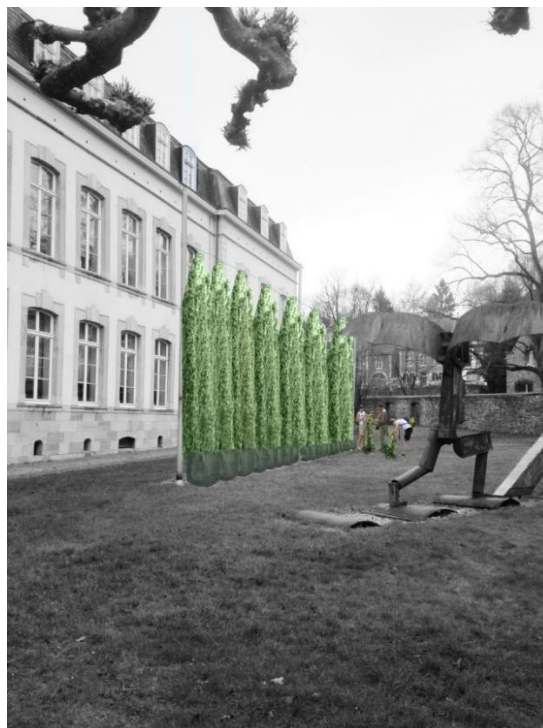
1981 in Bergisch Gladbach geboren
lebt und arbeitet in Köln

2006 – 2011 Studium der Freien Kunst, Kunstakademie Düsseldorf,
Meisterschülerin Prof. Rosemarie Trockel & Prof. Marcel Odenbach

2005 – 2006 Studium der Freien Kunst, Hochschule für Bildende Künste
Städelschule Frankfurt

2004 – 2005 Studium der Freien Kunst Keramik, Fachhochschule Koblenz
– IKKG

Viele Kunstwerke der Sammlung sind selten für die Besucher des Kunsthauses zu sehen. Tanja Goethe macht zusammen mit Architekturstudierenden der Technischen Hochschule Köln Kunstwerke der Sammlung sichtbar, die nur selten für Besucher des Kunsthauses zu sehen sind. Dafür transformierte sie Polaroid-Aufnahmen, auf denen die Kunstwerke in Büroräumen zu sehen sind, in Aquarelle. Die so entstandenen Motive werden auf "Sammeltassen" gebrannt im Shop des Kunsthauses gezeigt. Dort können Besucher diese Tassen auch erwerben oder Hopfen-Tee aus dem Klostergarten aus ihnen trinken. Die Polaroids verweisen auf die nicht-musealen Räume, die auch Kunstwerke der Sammlung beherbergen: die Büros der Landesverwaltung. Sie machen aufmerksam auf Künstler, zu denen man nur schwer Literatur und Abbildungen findet und die dem musealen Gedächtnis verloren gehen könnten.



Tanja Goethe, Hopfenwand (Entwurf), 2018 (c) Tanja Goethe

Selma Gültoprak

1983 in Gummersbach geboren
lebt und arbeitet in Köln

2007 – 2012 Studium an der Kunsthochschule für Medien (KHM), bei
Stefanie Stallschus, Phil Collins, Johannes Wohnseifer

2005 – 2007 Gestaltungstechnische Assistentin für Grafik- und
Objektdesign, Richard-Riemerschmidt Berufskolleg, Köln

Selma Gültoprak interveniert immer wieder im Stadtraum. Museen für zeitgenössische Kunst sind gewöhnlich in Metropolen beheimatet, dort wo die meisten Künstler wohnen, das Publikum vorbeiflaniert und ein Nährboden für die urbane Kunst des 21. Jahrhunderts zu finden ist. Die Künstlerin transferiert nun eine städtische Straße in das "Museum" im ländlichen Kornelimünster. Während #likeamuseum steht mitten auf der Wiese verlassen eine Bushaltestelle: die Bushaltestelle Deutschland. Gültoprak installierte diese zusammen mit Vera Drebusch erstmals in Köln, jedoch nicht an einer Straße, sondern in einem Park. Das schwarz-rot-gold angesprühte Gehäuse wirft die Frage auf, wem hier ein Dach über dem Kopf gegeben wird. Worauf kann man hier warten, auf die Dämmerung? In den Interventionen Gültopraks verbinden sich Orte mit Objekten, Objekte mit Menschen, so dass die Orte zu Anker für die Geschichten der Menschen werden. Die Künstlerin selbst interpretiert die Haltestelle metaphorisch, wie auch Deutschland für viele Menschen aus aller Welt eine Haltestelle auf einer langen Reise geworden ist.



Selma Gültoprak & Vera Drebusch, Bushaltestelle Deutschland, 2017, Haltestelle, Polycarbonat, Airbrush, Installation Köln (c) Selma Gültoprak & Vera Drebusch

Pauline M'barek

1979 in Köln geboren

lebt und arbeitet in Köln

2008 – 2010 Postgraduales Studium, Kunsthochschule für Medien Köln

2003 – 2004 Studium der Freien Kunst, École Supérieure des Beaux-Arts in
Marseille

2000 – 2007 Studium der Freien Kunst, Kunstakademie Hamburg

Pauline M'barek gibt während #likeamuseum einen Einblick in ihr Schaffen der letzten Jahre, angefangen mit einem ethnologischen Fragenkatalog, den sie an die Wand des Kunstmuseums projiziert. "Wer?", "Was?", "Warum?" sind Fragen, die nicht zwingend an Kunstwerke gestellt werden, sondern hier aus dem Fragenkatalog eines Ethnographen stammen. Während diese Arbeit grundsätzliche Fragen über die Ordnungskategorien des sammelnden und forschenden Museums stellt, umkreisen die neuen Skulpturen das handelnde Gegenüber des Objektes: die Hand. Sie dreht und wendet Objekte, um sie zu untersuchen, fungiert als Nutzerin oder auch als Konservatorin einer Sammlung. Oder agiert als Schöpferin eines Artefaktes wie im Fall der ausgestellten Abgüsse, die an pflanzliche Formen erinnern. Es handelt sich um Sandgrabungen mit der Hand der Künstlerin, deren Finger als Spuren noch erkennbar sind. Die amorphen Plastiken widersetzen sich so jeglicher Kategorisierung, indem sie für sich einen Zwischenstatus reklamieren.



What is the history of the object?

Pauline M'barek, Object ID, 2012 (c) Pauline M'barek, Courtesy Thomas Rehbein Gallery

Öffnungszeiten

Do. bis Sa. 14 – 18 Uhr

So. 12 – 18 Uhr

Sowie für Gruppen mit Führung nach Voranmeldung

Eintritt frei!

Pressekontakt

Kunsthaus NRW Kornelimünster

[www.kunsthaus.nrw.de](http://www.kunsth<u>au</u>s.nrw.de)

[www.facebook.com/kunsthausnrw](https://www.facebook.com/kunsth<u>au</u>snrw)

Abteigarten 6

52076 Aachen-Kornelimünster

Marie-Claire Krell

Pressearbeit i.A.

[presse@kunsthaus.nrw](mailto:presse@kunsth<u>au</u>s.nrw)

02408.6492

